Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0,10 DM
Stellengesuche . . . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 59 — Halver, Montag, 10. März 1952 — 1952

Landtag mit 121 Abgeordneten

Südwestwahl ohne Ueberrasdhungen

CDU und FDP haben die absolute Mehrheit - Stimmgewinn der SPD 4,1 Prozent - BHE (Krajt) erhielt 6 Mandate

dpa. Stuttgart, 10. März

Die Wahl zur verfassunggebenden Landesversammlung des neuen südwestdeutschen Bundeslandes vom Sonntag brachte folgendes vorläufige amtliche Ergebnis:

Stimmberechtigte 4 352 322, abgegebene Stimmen 2 789 875 = 64,3% Wahlbeteiligung, gültig 2 729 950, ungültig 59 925. Die Parteien sicherten sich folgenden Anteil: CDU 982 464 (36%), SPD 764 858 (28%), FDP 491 587 (18%), KPD 119 631 (4,3%), BHE (Krajt) 170 551 (6,2%), DG/BHE 83 902 (3%), SRP 65 766 (2,4%), Zentrum 23 357 (0,8%), Freie Gruppen 22 389 (0,8%), DG 5445 (0,2%).

Insgesamt sind 121 Abgeordnete gewählt worden, die sich wie folgt auf die Parteien verteilen: CDU 50, SPD 38, FDP 23, BHE 6, KPD 4. Die anderen vier Parteien haben weder einen direkten Sitz errungen, noch mehr als 5% Stimmen erhalten und bleiben somit ohne Mandat.

Bei der Bundestagswahl am 14. August 1949 betrug die Wahlbeteiligung im gesamten südwestdeutschen Wahlgebiet 69,9%. In den drei Ländern zusammen errangen die Parteien folgende Stimmanteile: CDU 1 087 826 (39,6%), SPD 655 506 (23,9%), FDP 482 380 (17,6%), KPD 175 910 (6,4%), sonstige Gruppen 343 831 (12,5%).

Ergebnisse in den einzelnen Ländern:

Württemberg-Baden: CDU 499 277 (29,2%), SPD 517 082 (30,3%), FDP 327 759 (19,2%), KPD 86 738 (5,1%), BHE (Kraft) 113 975 (6,7%), DG/BHE 83 902 (4,9%), SRP 65 766 (3,9%) und freie Gruppen 13 167 (0,8%).

Baden: CDU 232 382 (43,5%), SPD 142 084 (26,6%), FDP 84 997 (15%), KPD 16 780 (3,1%), BHE (Kraft) 26 497 (4,9%), Badisches Zentrum 23 357 (4,4%), freie Gruppen 7870 (1,5%).

Württemberg-Hohenzollern: CDU 250 805 (51,4%), SPD 105 692 (21,6%), FDP 78 831 (16%), KPD 16 113 (3,3%), BHE (Kraft) 30 079 (6,1%), DG 5445 (1%), freie Gruppen 1352 (0,3%).

Die Preise fallen

EP. Frankfurt, 8. März

Um 2,2 Prozent ging der Stand der Weltmarktpreise in der zweiten gegenüber der ersten Monatshälfte des Februar auf den Index 266 (1936 = 100) zurück, im Vergleich zur zweiten Januarhälfte sogar um 3,5 Prozent; verursacht hauptsächlich durch sinkende Notierungen bei Textilrohstoffen und Häuten und Fellen, aber auch durch neuerdings auftretende Preisstürze bei Zucker und Kautschuk. Trotzdem dürfte der Tiefpunkt der Weltmarktpreisentwicklung noch nicht erreicht sein. Ohne staatliche Beeinflussung der Konjunktur ist eine weitere Senkung um 8 Prozent zu erwarten.

Die Frage ist jetzt, ob man es, nachdem auf vielen Märkten das vorkoreanische Preisniveau bereits unterschritten ist, gegenwärtig nur mit einem Pendelausschlag nach unten zu tun hat im Gegensatz zum vorher ungerechtfertigt hohen Aufstieg? Einheitlich ist das nicht zu klären. Auf einigen Märkten war der Preisstand schon im Juni 1950 überhöht, auf anderen ist seitdem die Weltproduktion der marktgerechten Nachfrage gefolgt und nur bei einigen Waren scheint tatsächlich ein echter Rückgang der Preise einzusetzen.

Adenauer: Keine Angst vor den Wahlen 1953

„Bis dahin eindrucksvolle Erfolge zu erwarten"

fh. Hannover, 9. März

Vor über 600 Delegierten der CDU aus Niedersachsen und Berlin, sprach Bundeskanzler Dr. Adenauer am Sonntag in Hannover in der Stadthalle. Er erklärte, er sehe den Bundestagswahlen von 1953 mit Ruhe entgegen und sei überzeugt, daß die gegenwärtige Regierungskoalition so große Erfolge vorlegen könne, daß die deutschen Wähler bei dem Entscheid, wem sie ihre Stimme geben sollten, sie lieber denen geben würden, die vier Jahre mit Erfolg gearbeitet hätten, als denen, die seit vier Jahren nur kritisierten. Im Verlauf des Parteitages legte Oberkirchenrat Cillien, der Landesvorsitzende der CDU, eine umfassende Resolution vor, in der sich die niedersächsische CDU mit dem deutschen Verteidigungsbeitrag einverstanden erklärt.

Dr. Adenauer sagte vor der Presse in Hannover, er hoffe, daß im Sommer 1953 etwa 40 000 bis 60 000 deutsche Freiwillige die ersten Divisionen eines deutschen Verteidigungskontingents bilden würden. Eine nachfolgende Wehrpflicht werde im Prinzip dem amerikanischen Beispiel nachgeahmt, das seiner Ansicht nach für ganz Europa maßgebend sein werde.

Hessens Deutsche Partei stellt Bedingungen

Volle Souveränität, Wiederherstellung der Soldatenehre, Verzicht auf Diffamierungen

dmt. Frankfurt, 9. März

Die Herstellung einer vollständigen Souveränität, die Freilassung der noch in Landsberg, Werl, Wittlich gefangengehaltenen deutschen Soldaten, die Wiederherstellung der deutschen Soldatenehre, Revision des Nürnberger Urteils, wonach Parteiorganisationen der NSDAP als Verbrecherorganisationen erklärt wurden, die Erlaubnis, deutsche Kriegsauszeichnungen tragen dürfen, und schließlich die Zusicherung, daß deutsche Truppenkontingente nur für europäische Interessen eingesetzt würden, müßten nach einer Entscheidung des ersten hessischen Landesparteitages der Deutschen Partei die Bedingungen sein, die das Direktorium und die Bundestagsfraktion der Partei für ihre Zustimmung zu einem deutschen Wehrbeitrag stellen sollten.

Bundesminister Hellwege erklärte, daß es Aufgabe der Deutschen Partei sei, sich gegen den Neofaschismus von rechts abzugrenzen, genau so wie es die SPD gegen den Kommunismus von links tun müsse. Mit der Einschmelzung ehemals ehrlich dem Nationalsozialismus verbundener Kräfte sei der DP eine große Aufgabe gegeben, die von keiner anderen politischen Gruppe gelöst werden könnte.

Bundestagsabg. von Merkatz nannte den Schumanplan, den Generalvertrag und den deutschen Verteidigungsvertrag drei Säulen einer neuen internationalen Ordnung, die sich aus der Spannung zwischen Ost und West gebildet habe. Die Saar sei jedoch ein Bestandteil des Deutschen Reiches. Ueber die Wiedervereinigung könne mit der Ostzonenregierung nicht verhandelt werden, sondern nur mit solchen Repräsentanten, die durch freie Wahlen bestimmt worden seien.

Zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit forderte eine Entschließung die baldige Einrichtung eines Arbeitsdienstes. Der Frankfurter Bürgermeister der NS-Zeit, Dr. Krebs, und der Bundestagsabgeordnete Dr. Leuchtgens wurden zu gleichberechtigten Landesvorsitzenden gewählt.

Bundesminister Wildermuth plötzlich gestorben

Der Ritterkreuzträger im Bundeskabinett — Sein Erfolg: jährlich 350 000 Wohnungen

dt. Tübingen, 9. März

Eberhard Wildermuth, der Ritterkreuzträger im Bundeskabinett, ist plötzlich und unerwartet aus seiner Arbeit am Wiederaufbau Deutschlands herausgerissen. Ein schneller Tod hat ihn am Tage der innenpolitischen Schlacht um die politische Zukunft seiner engeren Heimat mitten aus dem Schaffen herausgerissen. Er starb in Tübingen.

Sein Tod nimmt dem Bundeskabinett eine der markantesten und erfolgreichsten Persönlichkeiten. „Wir müssen möglichst viele, möglichst billige Wohnungen möglichst schnell bauen, sonst holt uns alle der Teufel", das war sein Leitwort, oft gesagt in seiner frischen Art, die auch seine Soldaten so an ihm schätzten, die im zweiten Weltkrieg unter Oberst Wildermuth die französische Hafenstadt Havre verteidigten. Schon den ersten Weltkrieg hatte er mitgemacht, ehe er — 1890 in Stuttgart geboren — im Jahre 1921 als Assessor in den Dienst seiner Vaterstadt Stuttgart trat, aus dem er später — in Berlin — in den Staatsdienst übertrat, von 1925 bis 1939 arbeitete er in der Reichshauptstadt.

Als ihn 1946 die englische Kriegsgefangenschaft entließ, ging er wieder in sein geliebtes Tübingen, das inzwischen als Hauptstadt des Landes Württemberg-Hohenzollern Mittelpunkt



des kleinen Bundeslandes geworden war. Hier war er Wirtschaftsminister, bevor ihn die größere Aufgabe des Wohnungsbauministers nach Bonn holte. Jährlich etwa 350 000 neue Wohnungen — das war der Erfolg seiner Arbeit, die er trotz Schwierigkeiten und Anfeindungen zäh und unbeirrt durchsetzte.

Die schlanke, leicht gebeugte Gestalt mit dem feingeschnittenen, von Arbeit und Verantwortung gezeichneten Gesicht wird nun nicht mehr auf der Regierungsbank des Bundestages erscheinen. Wildermuth trat in einem Augenblick ab, da sein Name im Zusammenhang mit dem Amt eines Verteidigungsministers wiederholt genannt wurde.

Zu dem Hinscheiden Wildermuths wird im einzelnen noch gemeldet, er habe sich in den letzten Tagen sehr aktiv in den Wahlkampf seiner südwestdeutschen Heimat eingeschaltet und noch am Sonnabend auf einer FDP-Kundgebung in Göttingen gesprochen. Nachdem er schon am Sonnabend Spuren der Erschöpfung zeigte, wurde er am Sonntagvormittag in Tübingen in die Klinik gebracht, wo er gegen 18 Uhr verstarb. In Bonn bezeichnete ein Sprecher der Bundesregierung das Hinscheiden dieses „vorbildlichen Ministers" als schweren Verlust für das Kabinett.

Ausverkauf des Anstandes

Reklame ist heute ein wichtiger Faktor jeder Wirtschaft. Das weiß jeder. Die erstaunlichen Erfolge verschiedener amerikanischer Firmen sind neben guter Qualität zweifellos Erfolge amerikanischer Werbungsfachleute, die allerdings in letzter Zeit — wie uns dünkt — in ihrem Arbeitseifer mitunter das Maß des Gebotenen überschreiten. Solche abgedroschenen Werbesprüche wie „Kaufen Sie heute noch, morgen schon kann es zu spät sein", ziehen nämlich nicht mehr. Die amerikanischen Werbespezialisten sind daher auf der Jagd nach neuen Werbemethoden, und eine Reklamefirma glaubt nun die richtige Methode gefunden zu haben.

Sie schlägt allen Ernstes ihren Kunden vor, bei bestimmten Gräbern die Aufstellung der Gedenktafeln zu übernehmen. Dann soll z. B. auf der Tafel eines gerade im Alter von 103 Jahren verstorbenen Mannes stehen: „Er starb mit all seinen Zähnen, weil er Zahnpasta sowieso benutzte." Oder in einem anderen Fall: „Herr X. starb siebzigjährig, ohne den leisesten Anklang einer Glatze, da er das Haarwasser ABC verwendete."

Man sieht, es ist ein weites Feld, auf dem sich da die amerikanische Reklame austobt. Uns scheint dieses Feld allerdings ein wenig zu weit abgesteckt zu sein. Wir kommen nun wegen einiger verrückter amerikanischer Reklamefachleute selbstverständlich nicht auf den Gedanken, von der Dekadenz eines Volkes zu sprechen, das etwa das Andenken an seine Toten nicht ehre. Aber schon der Gedanke an solche Reklametricks überhaupt ist Ausverkauf des Anstandes.

Man kann nur hoffen, daß das sonst so nachahmewütige Europa von dieserlei Errungenschaften der neuen Welt Abstand nimmt. (PvB)

Lehren - keine Sensation

Von
Karl A. F. Günther

Die große Sensation bei den Südwestwahlen ist ausgeblieben, nicht aber die Lehre, die aus ihrem Ergebnis zu ziehen wäre. Was in etwa als sensationell gelten könnte, ist die schwache Wahlbeteiligung von 64,2 Prozent, die noch um 5 Prozent geringer ist als bei der Bundestagswahl im Jahre 1949. Und das nach einem wahren Brillantfeuerwerk von Wahlagitation, das auf die Staatsbürger im Südwestraum wochenlang niedergegangen ist. Der Bundestag hatte extra für acht Tage seine Plenarsitzungen ausgesetzt, das Kabinett sich auf wenige Routinesitzungen beschränkt, um die erste Garnitur der Redner für die innerpolitische Schlacht abstellen zu können. Aber alle Schwarz-Weiß-Malerei der Parteigewaltigen, alle noch so scharfen Angriffe der Opposition haben nicht vermocht, das gute Drittel Stimmen, das von den Nichtwählern blockiert blieb, aus der Reserve zu locken. Diese Stimmen bedeuten einen Fundus, auf den alle Parteien diesmal besonders ungern verzichtet haben. Carlo Schmid sagte in seiner ersten Reaktion über das Wahlergebnis, es sei besonders zu bedauern, daß die Jugend auch diesmal nicht den Weg zur Wahlurne gefunden habe. Diese anwachsende „Partei der Nichtwähler" kann also angesichts des scharfen Wettbewerbs als Sensation angesehen werden, aber auch als einzige.

Die Opposition hatte bei dieser Wahl bekanntlich versucht, die innerpolitischen Probleme zurückzudrängen und mit der Fragestellung zum Wehrbeitrag in etwa eine Entscheidung über die deutsche Außenpolitik herbeizuführen. Die SPD hatte mit dem Schreckbild des Kommißstiefels ein grobes Geschütz gegen die Regierungsparteien aufgefahren, muß nun aber feststellen, daß der Schuß daneben gegangen ist. Zwar hat sie Stimmen und Sitze gewinnen können und die CDU einige Prozent verloren, aber das Ergebnis genügt nicht, um es dem Kanzler als Beweis für eine gegen den Volkswillen gerichteten Bonner Kurs zu präsentieren. Es war diesmal also unklug von der SPD, die Wahlen als entscheidend hinzustellen, die letzten Endes doch nur lokalen Charakter tragen konnten, und daher sehr bedingt als Parallele und Musterbeispiel verwendbar sind. Mit der Ueberbewertung der Südwestwahlen hat sich die SPD-Propaganda zweifelsohne selbst einen schlechten Dienst erwiesen.

Obwohl die Bonner Koalition in Baden und Württemberg eine sichere Mehrheit errungen hat, ist noch nicht klar, wie die Regierung des neuen Bundeslandes aussehen wird, denn während des Wahlkampfes nahmen alle drei führenden Parteien wegen einer großen Koalition miteinander Fühlung. Aber da herrschte noch allgemein Unsicherheit über den Ausgang und man war zu Experimenten bereit, jetzt dagegen können CDU und FDP bei ihrer klaren Vormachtstellung entschiedener auftreten. Die FDP hat ihre Position nämlich gut gehalten, ja, in einigen Teilen des Landes sogar verbessert. Erwartungsgemäß hat die KPD weiter an Anhang verloren, es gelang ihr in Württemberg-Baden noch gerade, die gefürchtete Fünf-Prozent-Klausel zu umschiffen, um wenigstens mit vier Abgeordneten in das neue Parlament einziehen zu können. Im übrigen kann man in den rund 66 000 Stimmen, die die SRP bei ihrem Debüt in Württemberg-Baden erzielte, nicht gerade den Beweis für eine neue Radikalisierung Deutschlands erblicken.

Obwohl der BHE Krafts mit sechs Abgeordneten einen schönen Anfangserfolg im Südwestraum hatte, sind die Flüchtlingsparteien ein Opfer ihrer Zersplitterung geworden — die rund 84 000 Stimmen der Deutschen Gemeinschaft/BHE gingen glatt in den Wind. Der Fünf-Prozent-Klausel fiel auch das badische Zentrum zum Opfer.

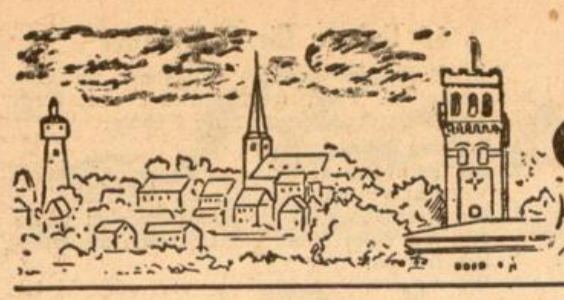
Die Splitterparteien sollten erkennen, daß sie kaum auf dem richtigen Weg sein dürften, um eine „Dritte Kraft" zu schaffen, von der sie träumen. Es dürfen eben nicht nur Interessen, sondern es müßte eine sehr reale politische Willensbildung hinter ihnen stehen, damit sie sich zwischen die Großen schieben könnten. Diese Einsicht gehört, wie gesagt, auch zu den Lehren vom letzten Sonntag . . .

Schäffer gegen Besatzungsschmuggel

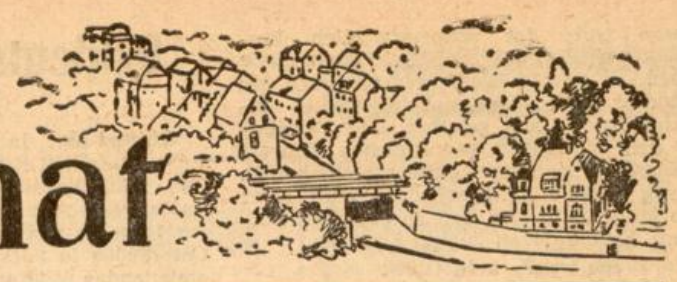
dpa. Mannheim, 9. März

Der Besatzungsschmuggel bringt Bonn einen jährlichen Ausfall von über 400 Milionen Mark, berichtete Bundesfinanzminister Schäffer auf einer Pressebesprechung in Mannheim.

Der Finanzminister erklärte, er habe deshalb in einem Schreiben an den amerikanischen Hohen Kommissar McCloy neue Maßnahmen gegen den Besatzungsschmuggel gefordert. Es sei festgestellt worden, daß dort, wo amerikanische Besatzungstruppen neu stationiert werden, der Handelsumsatz an Kaffee und Zigaretten auf die Hälfte sinke. Der amerikanische Soldat erhalte jährlich 15 600 Zigaretten, eine vierköpfige Familie drei bis vier Zentner Bohnenkaffee und erhebliche Mengen Tee.



Seite der Heimat



Halver, den 10. März 1952

Säerspruch

Bemeßt den Schritt! Bemeßt den Schwung!
Die Erde bleibt noch lange jung!
Dort fällt ein Korn, das stirbt und ruht.
Die Ruh ist süß. Es hat es gut.
Hier eins, das durch die Scholle bricht.
Es hat es gut. Süß ist das Licht.
Und keines fällt aus dieser Welt,
Und jedes fällt wie's Gott gefällt.

KONRAD FERDINAND MEYER

Halver

Kameradschaftsabend der Halverschen Wehr

Im Hotel zur Post veranstaltete der Löschzug Halver am Samstagabend seinen traditionellen Kameradschaftsabend, an dem auch die Kameradenfrauen, die Ehrenmitglieder und Mitglieder der Altersabteilung zahlreich teilnahmen. Auch Amtsbürgermeister Stamm und der Feuerwehrsachbearbeiter der Verwaltung, Langer, nahmen daran teil.

Nach dem traditionellen Essen begrüßte Oberbrandmeister Schaffland die Erschienenen und gedachte auch der verstorbenen, gefallenen oder vermißten Kameraden. Dann umriß er Sinn und Zweck dieses Abends. Er sei den Kameradenfrauen gewidmet und solle zeigen, daß auch die alten Kameraden immer noch dazu gehören. Dann ging er näher auf die Tätigkeit des vergangenen Jahres ein und betonte, daß der Löschzug Halver alle Proben bestanden habe. In gleichem Sinne wandte sich auch Amtsbürgermeister Stamm an die Erschienenen.

Die Hauskapelle trug viel zur Verschönerung dieses harmonischen Kameradschaftsabends bei.

SGV-Jugendgruppen trafen sich

Im Restaurant zur Herpine trafen sich zum Wochenende die beiden Jugendgruppen der SGV-Abteilungen Halver und Dahlerbrück zu einem gemütlichen, fröhlichen Beisammensein. Die Dahlerbrücker Jugendgruppe verband diesen Abend mit einer Fußwanderung über Reeswinkel-Rotthausen-Schöneberge-Hürxtal-Halver. — Wanderfreund Fritz Hellmann begrüßte die Jugendgruppen mit herzlichen Worten. Er betonte besonders seine Freude über die gute Zusammenarbeit der Jugendgruppen untereinander. Dann brachten Lieder, Spiele und Tänze ein paar Stunden Freude und Heiterkeit in den jungen Kreis. Als man dann zum Heimweg rüstete, sprachen sich alle jungen Wanderfreunde einmütig für die Wiederholung solcher Zusammenkünfte aus.

Bei den Kaninchenzüchtern

Die Mitglieder des Kaninchenzucht-Vereins für Halver und Umgegend hatten sich am Samstagabend im Vereinslokol Lückmann zur Jahres-Hauptversammlung eingefunden. Erster Vorsitzender Adam Preikscheid gab seiner besonderen Freude Ausdruck über den guten Besuch. In der Rückschau auf das verflossene Vereinsjahr zeigte die Kaninchenzucht innerhalb des Vereins ein erfreuliches Bild. Ebenso befriedigten die finanziellen Verhältnisse. Erinnert wurde an die gemeinschaftliche Ausstellung mit dem Nachbarverein Carthausen und an die Kreisverbandsschau in Mühlenrahmede. Letztere war mit sechzehn Nummern beschickt und brachte den Ausstellern einen vollen Erfolg. — Die Neuwahl des Vorstandes fand durch einstimmige Wiederwahl rasche Erledigung — In zwei Jahren, also im Jahre 1954 — kann der Verein Halver auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. In seinem Schlußwort ermahnte der Versammlungsleiter die Anwesenden, den züchterischen Gedanken immer mehr zu pflegen, damit der Verein beim Jubiläum wieder seine volle Höhe erreicht habe.

Evangelisations-Vorträge

Die Folge der Evangelisations-Vorträge im ev. Vereinshause erreichte mit der Stunde am Sonntagnachmittag ihr Ende. Von Tag zu Tag steigerte sich der Besuch, so daß der geräumige Saal fast zu klein war, um alle Besucher, unter denen sich auch viele aus den Nachbargemeinden befanden, zu fassen. Am Freitagabend ließ Prediger Winkemann vom Sauerländischen Gemeinschaftsverband, einen Blick tun auf die Wiederkunft Jesu. In den klaren Ausführungen des Vortrages wurden auch die Ereignisse in der Weltgeschichte gestreift und die Fragen beantwortet: „Wann, wie und wozu wird Jesus Christus wiederkommen." — Der Samstagabend — „Ein großes Angebot" — hatte zur Grundlage das Gespräch Jesu mit Nikodemus, worin von der Neugeburt des Menschen aus dem Geist die Rede ist. — Am Sonntagnachmittag wurde an jeden Besucher die Frage Jesu an seine Jünger vor seiner Gefangennahme gestellt: „Wollt ihr auch weggehen?"

Hohes Alter

Seinen 86. Geburtstag begeht am heutigen Montag Herr Adolf Lange. Der Hochbetagte, der seit Jahrzehnten seinen Wohnsitz in Dahlhausen hatte, verbringt den Lebensabend bei seinem Sohn in Halver und erfreut sich noch besten Wohlbefindens. Auch wir wünschen dem alten Herrn noch weiterhin einen geruhsamen Lebensabend.

Erfolgreiches Wirken bei Großbränden

Amtswehr Halver hatte 3536 Leistungsstunden

Jahresappell der Freiw. Feuerwehren des Amtsbezirkes Halver in Ehringhausen zeigte hohen Leistungsstand

Sämtliche Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Halver kamen am Samstagnachmittag in Ehringhausen zusammen, um sich im Lokal Hüttebräuker zum Jahresappell zu treffen. Diese Tagung bot interessante Einblicke in die selbstlose und aufopfernde Tätigkeit unserer Wehrmänner, die sich den Wahlspruch zu eigen gemacht haben: Allezeit — hilfsbereit.

Amtsbrandmeister Löwen begrüßte die weit über hundert erschienenen Tagungsteilnehmer, insbesondere auch Amtsdirektor Lohoff, Amtsbürgermeister Stamm, Gemeindebürgermeister Brune, Bezirksbrandmeister Linnepe. Kreisbrandmeister Holthaus stattete ihnen allen seinen Dank ab und gab dann einen aufschlußreichen Rechenschaftsbericht über die Leistungen der einzelnen Löschgruppen im Jahre 1951, wobei er zuerst der Kameraden gedachte, die durch den Tod abberufen worden waren.

Die Freiwillige Feuerwehr des Amtes Halver setzt sich zusammen aus zwei Löschzügen zu je zwei Gruppen, Halver und Schalksmühle, und aus vier Löschgruppen in Bommert, Buschhausen, Carthausen und Ehringhausen mit insgesamt 163 aktiven Kameraden. Innerhalb der einzelnen Löschzüge wurden im vergangenen Jahre

78 Uebungen und Schulungen

durchgeführt. Es wurden dafür insgesamt 1923 Stunden aufgewendet, die Beteiligungsziffer ist mit 85—90 Prozent als sehr gut zu bezeichnen. Dazu kommt noch eine große Alarmübung von Schalksmühle und eine größere Uebung einer Gruppe von Halver im Katastrophenschutz des Kreises Altena. Die technische Tagung des Kreises wurde in Halver abgehalten, die Bezirkstagung in Münster. Zehn Lehrgänge an der Feuerwehrschule Warendorf wurden mit gutem Erfolg besucht.

Dann behandelte Amtsbrandmeister Löwen die ernsten Aufgaben, welche die Wehrmänner des Amtsbezirkes Halver im vergangenen Jahre zu bewältigen hatten. Es waren eine ganze Anzahl Einsätze bei Großbränden, Kleinbränden, Waldbränden und anderen Notständen, bei welchen die Kameraden den Kampf mit den Elementen durchführen mußten, zum Teil unter den schwierigsten Verhältnissen und unter Aufbietung aller Kraft. Insgesamt waren dafür

1613 Einsatzstunden

erforderlich.

Mancherlei Anschaffungen sind noch nötig, um die Ausrüstungen zu vervollständigen. Die Amtswehr erhielt im Jahre 1951 durch die zentrale Beschaffung des Kreises 400 Meter B-Schlauch, 400 Meter C-Schlauch und drei Mäntel. Diese wurden gerecht auf die einzelnen Gruppen verteilt. Dank sagte der Amtsbrandmeister allen Kameraden für die geleistete Arbeit im freiwilligen Einsatz im Dienste der wahren Nächstenliebe, aber auch der Verwaltung für das stets erwiesene Verständnis. Oberbrandmeister Schaffland machte die Kameraden auf die große Gefahr der Waldbrände aufmerksam und bat sie, überall aufklärend zur Verhütung derartiger Brände zu wirken.

Amtsbrandmeister Löwen bat, die Unfallverhütungs-Vorschriften, die einem jeden Kameraden ausgehändigt sind, strengstens zu beachten. Einen besonderen Appell richtete er an die Fahrer, indem er zur Nüchternheit und zum vorsichtigen Fahren ermahnte.

Zur Beförderung zum Oberfeuerwehrmann sind

insgesamt 26 Kameraden

der einzelnen Gruppen vorgeschlagen. Auch für das kommende Jahr sind größere Anschaffungen vorgesehen, soweit dieses durch Bewilligung von Mitteln möglich gemacht werden kann. Der Gerätehaus-Neubau in Ehringhausen wurde in einer eingehenden Aussprache debattiert.

Amtsdirektor Lohoff beantwortete einige Fragen und sprach dann seine Anerkennung für die Einsatzfreudigkeit und die Schlagkraft der Feuerwehren aus. Als bestes Zeichen von Idealismus und gutem Geist in den Feuerwehren bezeichnete Amtsbürgermeister Stamm den sehr guten Besuch dieses Appells und versicherte, nach wie vor ein offenes Ohr für die Belange der Feuerwehrmänner zu haben.

Kreisbrandmeister Holthaus dankte allen Wehrmännern und betonte, daß die Leistungen im Amtsbezirk Halver

sehr beachtlich

gewesen seien. Er dankte allen für ihre Dienstleistungen und erklärte unter anderem, daß Ersatzteile für Gasmasken noch nicht wiederhergestellt werden dürfen und schlug die Anschaffung von Frischluftgeräten vor.

Bezirksbrandmeister Linnepe behandelte allgemeine Feuerwehrfragen, die Gestellung von Mitteln aus der Feuerschutzsteuer, die Größe der noch zu machenden Anschaffungen und mahnte zur Einigkeit innerhalb der Löschgruppen und kameradschaftlichen Zusammenarbeit.

Amtsbrandmeister Löwen schloß die Tagung, die durch die flotten Weisen des Halverschen Spielmannszuges umrahmt wurde und ein eindrucksvolles Bild von dem selbstlosen Dienst der Feuerwehrmänner vermittelt hat, der unter dem Wahlspruch steht: Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Gutes Verhältnis in Schalksmühle

Eine Versammlung der Schalksmühler Ostvertriebenen — Kulturabend geplant.

Zu einer wichtigen Versammlung trafen sich die Schalksmühler Ostvertriebenen am vergangenen Sonnabend im Saale des Hotels zur Post. Mit besonderen Worten wies Vorsitzender Louis Schumann auf das gute Verhältnis zwischen den Ostvertriebenen und der einheimischen Bevölkerung hin. Besonderen Dank zollte er dem Radiogeschäft Schneider, das den mittellosen Ostvertriebenen allein 16 Radioapparate zur Verfügung stellte. So hat das gute Verhältnis zwischen Ostvertriebenen und Einheimischen schon manche Not lindern können.

Der Wunsch nach noch engerer Zusammenarbeit mit der Nachbarortsgruppe Hülscheid fand bei der Versammlung regen Anklang. Ein weiterer wichtiger Punkt der Tagesordnung war die Frage der Sozialfürsorge, innerhalb der Interessengemeinschaft, deren Gründung man nach lebhafter Debatte zustimmte. Einen Teil des Versammlungsabends nahmen die Fragen des Lastenausgleichs in Anspruch.

Zur Pflege der Erinnerung an die ostdeutsche Heimat sollen die künftigen Versammlungen als Kulturabende gestaltet werden. Lichtbildervorträge, Sitten und Bräuche der alten Heimat sollen das Volkstum Ostdeutschlands wahren helfen. Die Gestaltung dieser Abende übernimmt Heinz Halm. Mit dem Pommernlied, gesungen von der Jugendgruppe Schalksmühle-Hülscheid, schloß die Versammlung. Die nächste Versammlung der Schalksmühler Ostvertriebenen findet am Sonnabend, dem 10. Mai, statt.

Gemeindevertreter wollen beraten

Die Gemeindevertreter der Gemeinde Schalksmühle sind zu einer Sitzung für Dienstag, dem 18. März 1952, 16 Uhr in den Sitzungssaal des Gemeindehauses, Viktoriastraße 6, eingeladen. Die Tagesordnung umfaßt u. a. folgende Punkte: Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1951, Erhebung von Müllabfuhrgebühren für das Rechnungsjahr 1952, Erhebung von Kanalbenuthaltssatzung und Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1952, Wasserversorgung des Ortsteiles Roggenhagen in Schalksmühle, Bezeichnung des neu geschaffenen Weges im Siedlungsgelände am Löh, der die Verbindung herstellt vom Rotthauserweg zum alten Löherweg, Antrag des Deutschen Roten Kreuzes, Zug Schalksmühle, auf Bewilligung einer Beihilfe, Weg zum neuen Friedhof in Schalksmühle.

Unsere Alten

Das 82. Lebensjahr vollendet am morgigen Dienstag, Frau Auguste Kriegeskorte zur Kuhle, und am gleichen Tage wird Herr Theodor Schulz, August-Bebel-Platz 4, 75 Jahre alt und am Mittwoch vollendet Herr Robert Lumberg, Viktoriastraße 18, das 88. Lebensjahr. Wir gratulieren und wünschen allen noch einen angenehmen Lebensabend.

Im Silberkranze

Ihre silberne Hochzeit feiern am morgigen Dienstag die Eheleute Otto Schmidt und Frau Agnes geb. Hildebrandt zu Klagebach bei Schalksmühle.

„Deutsche Messe" in der Kirche

Das Konzert in der evangelischen Kirche war für alle Zuhörer ein rechter Kunstgenuß. Veranstalter des Abends war der MGV Rotthausen unter seinem Dirigenten Hans Günter Höller unter der Mitwirkung des Posaunenchors des CVJM, Leitung: Karl Meyer. Nach der Toccata g-moll v. Joh. Seb. Bach (Orgelvortrag) begann der MGV Rotthausen mit dem Beethovenchor „Gottes Macht und Vorsehung". Einige Choräle des Posaunenchor dem Abend ein feierliches Geliedern der Rotthauser, „Sturmbeschwörung" von Joh. Dürrner und den beiden Schubertchören „Im Abendrot" und „Die Nacht". Im Mittelpunkt des Abends stand die „Deutsche Messe" von Franz Schubert. Wenn es schon eine Leistung ist, ein solches Chorwerk in einem ländlichen Verein zu singen, so erwies sich der MGV

Schöne Stunden beim MGV „Arion" Halver

Der Verlauf der Generalversammlung — Rückblick und Vorschau

Im Anschluß an die Chorstunde veranstaltete der MGV „Arion" seine anberaumte Generalversammlung, die vom 1. Vorsitzenden Heinrich Weitzel eröffnet wurde. Vor Eintritt in die Tagesordnung ehrten die Sänger durch ein stilles Gedenken ihren verstorbenen Sangesbruder Rob. Schilling sowie die Toten des letzten Krieges.

Aus dem Jahresbericht war zu ersehen, daß sich der Verein im letzten Jahre gut entwickelt hat. Eine Familienfeier sowie eine Sängerfahrt zu einem befreundeten Verein in Hückeswagen brachten schöne Stunden mit sich, ebenso wie die wohlgelungene Karnevalsveranstaltung mit ihren sehr guten Besuch.

Der Verein beschloß für 1952 den Besuch eines Wettstreites und meldete sich im Januar in Osberghausen für den dortigen Sängerwettstreit an, der zu Pfingsten geplant war. Neuerdings versucht der dortige Verein jedoch, den Wettstreit auf den 14. September zu verlegen. Eine endgültige Entscheidung hierzu bleibt abzuwarten.

Für seine korrekte Kassenführung wurde dem Kassierer Willi Becker Dank und Entlastung zuteil. Die Vorstandswahl brachte eine kleine Aenderung mit sich. So wurden Sangesbruder Arno Heinemann zum Geschäftsführer, Emil Feld und Kurt Halscheid zu Schriftführern und Willi Waaga zum Beisitzer bestellt. Schließlich wurden noch verschiedene interne Angelegenheiten geregelt, so die Familienfeier im März d. J., der Gegenbesuch der Hückeswagener Sänger im April und die 75jährige Jubelfeier im kommenden Jahre.

Nach reger Aussprache konnte Vors. Heinrich Weitzel die harmonisch verlaufene Versammlung mit einem Hoch auf den MGV „Arion" Halver schließen.

In Kierspe rüstet man bereits

70jährige Jubelfeier des Löschzuges Kierspe in Verbindung mit der technischen Tagung der Freiwilligen Feuerwehr des Kreises Altena für den 14. und 15. Juni in Vorbereitung

Wie schon vor einigen Monaten festgelegt wurde, findet die nächste Technische Tagung der Freiwilligen Feuerwehr des Kreises Altena am 14. und 15. Juni d. J. in Kierspe statt, und zwar in Verbindung mit der 70jährigen Jubelfeier des Kiersper Löschzuges. Um die bereits eingeleiteten Vorbereitungen zu fördern, wurde am vergangenen Sonnabend im Gasthof „Zur Post" eine Besprechung durchgeführt, zu welcher Ehrenamtsbrandmeister Menn, Amtsbrandmeister Goseberg, Bürgermeister Ruhe, Amtsbaumeister Thomé, Lehrer Hoffmann sowie Vertreter der Industrie geladen waren.

Amtsbrandmeister Goseborn gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß die Industrie die Vorbereitungen für das Fest unterstützen würde. Brandmeister Hugo Haase gab einen kurzen Ueberblick über die bereits in die Wege geleiteten Vorarbeiten. Danach hat Lehrer Hoffmann von der Bismarckschule sich bereit erklärt, für die Gestaltung des Festbuches zu sorgen. Das Fest selbst wird in einem großen Festzelt auf dem Sportplatz gestartet werden. Den musikalischen Teil des Programms der beiden Tage übernimmt der Kreismusikzug der Freiw. Feuerwehr.

Den Auftakt bildet in den frühen Abendstunden des Sonnabends, 14. Juni, eine Totenehrung am Denkmal und auf dem Heldenfriedhof. Nach einem Marsch der Feuerwehrleute durch das Dorf beginnt um 20 Uhr der Festkommers. Am Sonntagmorgen, 15. Juni, erfolgt der Weckruf durch das Trommler- und Pfeifer-Korps des hiesigen Löschzuges. Die Technische Tagung beginnt dann um 10 Uhr und wird gegen Mittag beendet sei. Von 11 bis 12 Uhr soll am Denkmal ein Platzkonzert des Kreismusikzuges stattfinden. Ferner sind Schau-Uebungen geplant. Nachmittags, nach dem Festzug, beginnt ein Festkonzert im Zelt. Anschließend daran soll der „Große Zapfenstreich" die Krönung des Festtages bilden. Zum Ausklang ist ein Tanz vorgesehen. Amtsbaumeister Thomé erklärte sich auch bereit, bei der Ausgestaltung des Dorfbildes mitzuwirken. Bürgermeister Ruhe betonte, daß der selbstlose Einsatz der Feuerwehr größte Anerkennung verdiene und aller Unterstützung wert sei. Das Amt sei nach Kräften bemüht, die ihm obliegenden Pflichten soweit wie nur irgend möglich zu erfüllen.

Ehrungen bei den Halverschen Reitern

Eine harmonische Familienfeier des Reitervereins Halver auf der Karlshöhe

Am Samstagabend veranstaltete der Zucht-, Reit- und Fahrverein Halver auf der Karshöhe einen wohlgelungenen Familienabend. Vorsitzender Gustav Schriever begrüßte die zahlreich Erschienenen mith erzlichen Worten und verwies ferner auf die diesjährigen Olympischen Spiele. Die deutschen Reiter werden im Laufe des Sommers wieder an den Start gehen und wir hegen wohl die berechtigte Hoffnung, daß sie dabei gut abschneiden, wenn uns die anderen Länder gegenwärtig auch in bezug auf Turnierpferde voraus sind, mußten wir doch von Grund auf neu aufbauen. Eine gewaltige Arbeit war und ist damit zu leisten, aber wir haben die Hoffnung, daß der deutsche Reitsport mit Ehren vertreten sein wird.

Für ihre 25jährige Mitgliedschaft wurden durch Ehrenurkunden und Reiternadel geehrt: die Reiterfreunde Walter Weiland, Wilhelm Bell, Karl Pulvermacher, Bommert, Erich Pulvermacher, Bommert, Willi Panne, Im Heed, Ernst Grafe, Schmidthausen, Hans Fastenrath und Fritz Kattwinkel.

Im Verlauf des schönen Abends verwies Vors. Gustav Schriever auch noch auf das heimische Turnier, welches im Juli stattfinden wird, und auf den Stafettenritt durch das ganze Bundesgebiet im Oktober, an dem der Reiterverein Halver auch zu seinem Teil teilnehmen wird.

DER HEIMATSPORT

Bezirksklasse Gruppe West

Halver verlor nach großem Spiel 2:1

Halvers Mannschaft lieferte einen gleichwertigen Kampf. — Der neue Torwart Bauer in großer Form

Große Ueberraschungen in der Gruppe West hat es gestern nicht gegeben. Der Spitzenführer Gevelsberg stand in Kabel vor der erwarteten schweren Aufgabe und war am Schluß froh, mit 2:2 wenigstens einen Punkt gerettet zu haben. Da Haspe verlor und 72 nur unentschieden spielte, hat sich der Vorsprung der Gevelsberger auf acht Punkte erweitert. Halver führte gegen Fichte bis zur 74. Minute 1:0, dann kamen die Gäste innerhalb von zwei Minuten zur Führung, die sie nicht mehr abgaben. Hohenlimburg konnte mit dem knappsten aller Ergebnisse den 2:1-Sieg aus der 1. Serie in Haspe wiederholen und steht damit mit Haspe und 72 punktegleich auf dem 2. Platz. Eine große Ueberraschung gab es in Wengern, wo die Gastgeber den 72ern ein 9:1 abtrotzten. Böse Revanche nahm Sprockhövel gegen Herdecke. Dem 2:5 aus der Herbstserie folgte ein klarer 5:0-Sieg. Eckesey hat sich nach der Niederlage in Harkorten wieder gefunden und schlug Harkorten 4:2.

Tus Halver — Fichte Hagen 1:2 (1:0)

Mit Spannung hatten die Halverschen Fußballanhänger nach 6wöchiger Pause das Spiel gegen Fichte Hagen auf der Karlshöhe erwartet. Trotz einer neuen Niederlage enttäuschte die Halversche Mannschaft ihre Freunde in keiner Weise, denn sie lieferten den Spielern von Fichte Hagen einen vollkommen ebenbürtigen Kampf. Die Mannschaft wies keine Schwächen auf, hatte lediglich nicht ganz das Stehvermögen, das die kräftige Hagener Mannschaft mitbrachte. Der neue Torsteher Bauer-Halver zeigte vor allen Dingen in der ersten Halbzeit prächtige Paraden, er zeigte Mut und Schneid und konnte manchen ernsten Vorstoß der Gäste zunichte machen. Auch die Halversche Hintermannschaft hatte einen guten Tag, sie ließ nur die weiten Schläge in die Stürmerreihen vermissen, war aber sonst von Anfang an gut und auf dem Posten. Die Läuferreihe hatte einen beachtlichen Aufbaugeist, lediglich der Sturm ließ die Entschlossenheit vermissen, die man erwarten mußte. Das Spiel selbst:

Die Halveraner wußten, was für sie auf dem Spiel stand. So stand das Spiel von Beginn an im Zeichen der Halveraner, die bereits vom Anstoß weg vor das Tor der Fichter zogen, ein Strafstoß von Hanitzsch konnte Ruhnau II mit letzter Konzentration zur Ecke abwehren. Die anschließende Ecke konnte nur zur neuen Ecke abgewehrt werden. Kelbling köpfte knapp über die Latte. Ein Tor für die Gäste in der neunten Min. wird wegen Abseits nicht anerkannt. Da wird Schader in aussichtsreicher Position abseits gepfiffen. Kossek prallt mit dem Torwart Ruhnau II zusammen, aber für Bruchteile von Sekunden zu spät. Halver muß jetzt verteidigen, Peukert rettet zweimal in gefährlichen Situationen auf der Linie. Dann macht sich Halver aber plötzlich frei und übernimmt klar das Spielgeschehen. Als Ruhnau II den Ball fallen läßt, ist Herberg zur Stelle, sein Schuß ist aber zu schwach. Die erste Ecke für Fichte wird klar abgewehrt. Kann kommt Halvers große Chance in der 38. Minute, die prompt ausgenutzt wird. Kunzel hat sehr geschickt seinen Bewacher Hinz überspielt, seine Flanke kommt zu Schader, der mit dem Kopf zu Kelbling verlängert und schon hat es eingeschlagen. Das gab den Halveranern bis zum Halbzeitpfiff gewaltigen Auftrieb.

Nach Wiederbeginn hatte Kelbling einmal eine Chance, Halver mit 2:0 in Führung zu bringen, gibt aber unnötig ab! Die Fichter drücken auf das Tempo, können aber außer einer leichten Feldüberlegenheit nichts erreichen. Zahlreiche Ecken auf beiden Seiten bringen nichts ein. Ueberraschend kommt Fichte in der 74. Minute zum Ausgleich, als Bauer rausläuft und Söhnchen über ihn hinweg ins Tor köpft. 1:1! Deprimierung bei den Halveranern, und das wurde zum Verhängnis! Aus stark nach Abseits riechender Rechtsaußen-Position nimmt Heltewig den Ball auf und schießt konzentriert ins lange Eck zum 2:1 für Fichte. Halver setzt alles auf eine Karte. Kossek trifft alleinstehend nur das Knie von Ruhnau und Leuchtenberg setzt einen Kopfball im Anschluß an eine Ecke vor den Kopf von Hinz, der auf der Linie rettet. Es bleibt bei dem mehr als glücklichen 2:1 für Fichte!

Die neueste Tabelle:

1. Gevelsberg	21	17	3	1	74:28	37:5
2. Hagen 72	20	13	3	4	56:37	27:13
3. Haspe	20	11	5	4	35:23	27:13
4. Hohenlimburg	19	11	3	5	47:35	25:13
5. Sprockhövel	20	10	4	6	48:29	24:16
6. Herdecke	21	10	3	8	58:48	23:19
7. Fichte	21	10	3	8	48:37	23:19
8. Eckesey	20	8	3	9	51:50	19:21
9. Harkorten	23	7	3	11	44:42	17:25
10. Haßlinghausen	21	5	7	9	40:52	17:25
11. Kabel	20	5	6	9	34:44	16:24
12. Wetter	19	6	3	10	37:48	15:23
13. Halver	19	2	4	13	29:61	8:30
14. Wengern	20	1	2	17	24:91	4:36

Bezirksklasse — Gruppe Mitte

Nachrodt konnte auf eigenem Platz seinen Sieg in Wickede wiederholen und gewann 2:0. Holthausen mußte sich auf eigenem Platz gegen den Tabellenführer Hemer 2:4 geschlagen geben. Altena zeigte sich in Westig verbessert und gewann verdient 4:2. Neuenrade und Plettenberg trennten sich auf der Niederheide 3:3.

Halver Res. — Fichte Res. 3:2 (2:1)

Fichte zeigte sich wesentlich verbessert und war auch größtenteils feldüberlegen. Die Gäste führten 1:0, als ein Elfmeter von Krick den Ausgleich brachte. Neuhaus brachte mit geschicktem Schuß Halver 2:1 in Führung. Der Linksaußen der Gäste stellte den Ausgleich wieder her, aber ein weiterer Elfmeter von Walzner I brachte abermals die Führung, die nicht mehr abgegeben wurde.

Halver A-Jgd. — Grünewald A-Jgd. 1:2 (1:0)

Die Jugend kämpfte unter einem unglücklichen Stern. Sie führte zunächst 1:0, durch eine unverständliche Entscheidung des Halveraner Schiri (!) (der Ball lag 1 Meter vor der Torlinie) kamen die Gäste zum 1:1. Im Kampf um den Sieg waren die Gäste die Glücklicheren.

Halver C-Jgd. — Grünewald C-Jgd. 2:0

Halvers Schüler schafften für die Niederlage der Jugend den Ausgleich. Sie gewannen klar und verdient mit 2:0.

08 gewann zwei wertvolle Punkte

Die beiden Pluspunkte, die die 08er gestern in überzeugender Weise im Spiel gegen Neheim gewannen, haben ihnen einige Sorgen genommen. Entschieden ist natürlich noch nichts, aber 08 kann den nächsten Spielen mit Ruhe entgegensehen. In den weiteren Spielen gab es einige derbe Ueberraschungen, die alle auf Kosten der Tabellenführer gingen. Eving geschlagen! Milspe nur ein 1:1 beim Tabellenletzten! In der Tabelle hat sich an der Spitze dadurch aber noch nichts geändert. Nach Verlustpunkten gerechnet steht Höh am günstigsten da, die Lüdenscheider sind aber mit drei bzw. vier Spielen im Rückstand. — Es sieht ganz so aus, als ob es auch am Tabellenende eine gewisse Klärung geben sollte. Lüner SV und Olpe sind kaum noch zu retten, und wie die Dinge im Augenblick liegen, scheinen Werdohl und Iserlohn das Ende unter sich auszumachen. Wohlgemerkt, es scheint so! Bis zum letzten Spieltag kann sich noch manches ereignen. Wenn die Spiele am nächsten Sonntag mit Castrop—Iserlohn und Eiringhausen—Werdohl gelaufen sind, sieht man schon klarer. 08 muß nach Klafeld und Höh spielt auf eigenem Platz gegen Lünen 08.

Im Pokalwiederholungsspiel erlitten die Höher mit der 4:0-Niederlage gegen Eiringhausen eine derbe Abfuhr. Mehr noch als dieses verlorene Spiel werden sie wohl den Verlust von Kalfelder empfinden, der nach erfolgtem Platzverweis an den nächsten Spieltagen ersetzt werden muß.

Der neue Tabellenstand in der Landesliga:

1. Ev.-Lindenhorst	24	14	5	5	62:34	33:15
2. TuS Milspe	23	12	7	4	52:34	31:15
3. RSV Höh	20	9	8	3	27:21	26:14
4. Castrop 02	22	10	6	6	45:27	26:18
5. Lünen 08	22	12	2	8	39:29	26:18
6. Mengede 08	23	11	3	9	59:61	25:21
7. Neheim 08	23	12	0	11	55:37	24:22
8. Habinghorst	23	9	5	9	50:40	23:23
9. Klafeld	22	9	3	10	39:43	21:23
10. Eiringhausen	21	8	4	9	43:37	20:22
11. Lüdenscheid 08	22	7	6	9	25:31	20:24
12. Weidenau	21	7	5	9	21:25	19:23
13. Iserlohn 46	22	7	3	12	30:45	17:27
14. Jahn Werdohl	22	7	3	12	29:46	17:27
15. SpVg Olpe	21	5	3	13	31:81	13:29
16. SV Lünen	23	4	5	14	28:53	13:33

Kreisklasse

Die amtliche Tabelle liegt noch nicht vor, wir werden diese in Kürze veröffentlichen.

Lüdenscheid 08 Res. — FC Oberbrügge 3:1 (1:0)

Der Gang nach Lüdenscheid war für die Oberbrügger nicht leicht. Ein Unentschieden wäre schon ein großer Erfolg gewesen. Aber leider langte es auch hierzu nicht, trotzdem die Gäste in stärkster Besetzung antreten konnten. Der Gastgeber nutzte aber den eigenen Platz aus und konnte die Führung übernehmen. Bis zur Halbzeit konnte der Kampf noch offen gehalten werden und es lag noch alles in diesem Spiel. Nach dem Wechsel aber kam der Gastgeber immer mehr auf und konnte mit drei Toren in Führung gehen. Der Ehrentreffer konnte dann aber doch noch durch den restlosen Einsatz erzielt werden.

Siegtreffer in der Verlängerung

Bei der Pause hieß es im Spiel 61—Kierspe 79 noch 0:0, dann fielen Mitte der zweiten Halbzeit hintereinander zwei Treffer. Schütte brachte zunächst die 61er in Front, aber postwendend glich Kierspe aus. Bei diesem Ergebnis schien es zu bleiben, als schließlich Figaschewski in der kurzen Verlängerung, die der Schiedsrichter gegeben hatte, doch noch durch Verwandlung eines Freistoßes Kierspe zum Siegtreffer verhalf.

Lüdenscheid 08 II — FC Oberbrügge Res. 1:5

Die Reserve hatte wieder ihren guten Tag und konnte mit dem überzeugenden Sieg die Punkte mit nach Hause nehmen.

IM BLICKFANG

Fußball

Landesliga

Lüdenscheid 08 — Neheim 08	3:1
Jahn Werdohl — SpVg Olpe	4:2
Iserlohn 46 — Weidenau	2:2
Mengede 08 — Eving-Lindenhorst	4:3
Lünen 08 — Castrop 02	1:1
Lüner SV — TuS Milspe	1:1

Bezirksklasse
Gruppe Mitte

Nachrodt — Wickede	2:0
Holthausen — Hemer 08	2:4
Neuenrade — Plettenberg	3:3
Westig 08 — VfB Altena	2:4
SG Grüne — Lendringsen	2:1
Finnentrop — Voßwinkel	2:0
Fröndenberg — Dröschede	3:2

Gruppe West

TuS Halver — Fichte Hagen	1:2
Union Haspe — Hohenlimburg 10	0:1
Wengern — Westfalia Hagen 72	1:1
Sprockhövel — Herdecke 63	5:0
Eintracht Eckesey — Harkorten	4:2
Boele-Kabel — VfL Gevelsberg	2:2

Kreisklasse

Jahn Lüdenscheid — TuS Grünewald	4:4
TuRa Brügge — TuS Herscheid	2:1
LTV 61 — Kierspe 79	1:2
08 Res. — FC Oberbrügge	3:1
Oestertal — Oberrahmede	1:1
Jahn Kierspe 04 — TuS Versetal	0:3
Meinerzhagen — Listertal	5:0

Pokalspiel

Eiringhausen — RSV Höh	4:0

Handball

Gauklasse

Schalksmühle — Jahn Werdohl	12:6
Heedfeld-Linscheid — AdH Weidenau	11:10
Silschede — Hohenlimburg 10	7:6
TV Siegen — Rummenohl	6:11
Fichte Hagen — EJ Gevelsberg	11:11
Alemannia Menden — VfL Hagen	5:8

Bezirksklasse

Stöcken-Dahlerbrück — SSV Hagen	3:5
LTV 61 — TuRa Brügge	15:8
Jahn Lüdenscheid — Westfalia 72	ausgef.
TuS 03 Hagen — TV Dahl	10:7
TV Priorei — TV Kierspe 79	10:6
Post SV Hagen — TV Delstern	10:11
Mühlenrahmede — Fellinghausen	3:6
TV Eichen — Evingsen	5:6

Schalksmühle klarer Sieger im Kreisderby

Spitzenführer Hohenlimburg geschlagen — Verzweifelte Anstrengungen von Linscheid

Wie wir bereits kurz in unserer Vorschau zum Ausdruck brachten, waren die Paarungen am vergangenen Wochenende so, daß man mit einigen Sensationen rechnen konnte. Diese trafen prompt ein, denn Silschede schlug den Spitzenführer Hohenlimburg, Schalksmühle gewann im Kreisderby gegen Jahn Werdohl mit 12:6 (Kommentar überflüssig). Rummenohl holte sich in Siegen die Punkte und selbst Linscheid-Heedfeld blieb mit 11:10 Sieger über Weidenau. Fichte und Gevelsberg verblieben unentschieden. Größere Aenderungen hat es allerdings in der Tabelle nicht gegeben.

Schalksmühle — Jahn Werdohl 12:6

Recht gespannt erwarteten die Volmetaler ihren alten Widersacher und Rivalen Jahn Werdohl, um, wie in unserer Vorschau schon erwähnt, Revanche zu nehmen gegen die knappe Niederlage in der ersten Serie. Leider traf man gestern nicht auf eine Mannschaft, die gegen die Volmetaler bestehen konnte, denn mit 12:6 Toren kann man einen Unterschied, ja fast einen Klassenunterschied bezeichnen. Schalksmühle zeigte sich von der allerbesten Seite, während Werdohl dem Tempo, das die Schalksmühler Mannschaft vorlegte, auf die Dauer nicht folgen konnte, und dadurch mehr und mehr nachließ, was sich natürlich auch in der Torausbeute bemerkbar machte. Im übrigen hinterließen beide Mannschaften einen guten Eindruck. Es ging hierbei um die inoffizielle Kreismeisterschaft. Die Schalksmühler konnten in einem flotten und fairen Spiel, das unter einer guten Schiedsrichterleistung stand, klar mit 12:6 Sieger bleiben. Die Volmetaler brachten es bald nach dem Anwurf auf eine 2:0-Führung, und nach einer Viertelstunde hieß es 5:1, zum Seitenwechsel stand die Partie 9:3. Nach einer ausgeglichenen Halbzeit, in der jede Mannschaft drei Treffer erzielte, trennte man sich mit einem klaren Erfolg der Schalksmühler.

SV Hohenlimburg	17	14	0	3	178:119	28: 6
TV Silschede	19	12	2	5	195:144	26:12
Schalksmühle	18	11	2	5	172:131	24:12
Jahn Werdohl	18	10	3	5	143:136	23:13
Fichte Hagen	18	9	4	5	116:104	22:14
VfL Hagen	17	10	1	6	147:146	21:13
Gevelsberg	17	8	4	5	142:127	20:14
TV Rummenohl	19	9	0	10	140:130	18:20
Weidenau	15	7	2	6	142:142	16:14
TV Schwitten	18	8	0	10	153:147	16:20
Heedf.-Linscheid	18	3	1	14	170:218	7:29
Al. Menden	17	2	1	14	125:169	5:29
TV Siegen	15	0	0	15	76:186	0:30

Oeckinghausen Jgd. — Kierspe Jgd. 15:6

Zu einem Meisterschaftsspiel standen sich auf der Susannenhöhe die Jugendmannschaften von Oeckinghausen und Kierspe gegenüber. Oeckinghausens Jugend war stark verjüngt und spielte in der Aufstellung, die sie in der nächsten Meisterschaftsserie haben wird. Rechnete man aus diesem Grunde mit einem Kiersper Sieg, so sahen sich die Oeckinghausener angenehm enttäuscht, denn letztere erzielten einen 9:3-Vorsprung in der ersten Halbzeit. In der zweiten Halbzeit konnte Kierspe etwas aufholen, gefährdete aber nie den hohen Sieg von Oeckinghausen.



Tagungsräume - Garagen
Hotel Kaisergarten
SOLINGEN

NOCH 5 TAGE
Vollendete Kunst, Charm, Grazie!
Roller-Follies NEW YORK
Weltber. Rollschuh-Revue - 120 Teilnehmer
Europa-Premiere 1952 am 15. März
in der WESTFALENHALLE
Eintrittspreise: DM 1.50 bis 7.50

Buchenbrennholz
laufend nach Halver und Schalksmühle abzugeben.
Paul Bremicker, Schöneberge
Ruf Halver 171

Kaufe altes Quecksilber.
Grabfelder, Essen-West, Kerckhoffstraße 134

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Verpflegung sofort gesucht.
Angebote unter Nr. 545 an Allgemeinen Anzeiger





TEPPICHHAUS
Schreiber
HAGEN
Elberfelder Str. 53 · Fernruf 4084
Das große Fachgeschäft für
TEPPICHE · GARDINEN
DEKORATIONS - STOFFE



Bekanntmachung

Am Donnerstag, dem 20. März 1952 um 15 Uhr findet in Kierspe im Sitzungssaal des Amtshauses eine

Sitzung der Gemeindevertretung

statt.

Tagesordnung:

1. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.
2. Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse.
3. Nachtragshaushaltsplan der Gemeinde Kierspe für das Rechnungsjahr 1951.
4. Wege-, Grundstücks- und Wasserwerksangelegenheiten.
5. Neuverpachtung der gemeinschaftlichen Fischereibezirke der Gemeinde Kierspe.
6. Entlastungserteilung für die Jahresrechnungen der Gesamtschulverbände Kierspe-Bhf., Berken Bollwerk-Vornberg und Schmidthausen für die Rechnungsjahre 1948—1950.
7. Verschiedenes.

Stunde der Öffentlichkeit.

Anschließend nichtöffentliche Sitzung.

Barthold, Amtsdirektor